

Musik-Rakete
Thomas Airnhof: *Er will nirgends anders als im Wohnpark Alt-Erlaa wohnen*

Thomas Airnhof (18) ist ein echtes Kind des Wohnparks Alt-Erlaa. Hier besuchte er den Kindergarten und die Volksschule. Hier genoss er mit den anderen Kids den Rodelhügel zwischen B- und C-Block. Hier dribbelte er mit seinem besten Freund Clemens Vaka das runde Leder zwischen die Beine einer Parkbank, die in der Phantasie ein prächtiges Tor abgab. (Später avancierte er beim SV Wr. Neudorf sogar zum Goalie im Unter-23-Team.) Hier versorgte Kinderärztin Eva Turnheim kleinere Schrammen und stand ihm bei den üblichen Wehwehchen eines Dreikäsechochs bei. Hier maturierte er heuer am Realgymnasium GRG 23 in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Darstellende Geometrie und Musik. Und hier verliebte er sich bis über beide Ohren in das hübsche Wohnpark-Teenie Michaela.

Vor allem aber: Hier wurde sein besonderes Talent als Musiker entdeckt, das Papa Peter Airnhof nicht von ungefähr nachdrücklich förderte: Der gelernte Reprofotograf und Flexodruck-Fachmann war selber mit der legendären, noch immer aktiven Story Ville Jazz Band als Posaunist und mit dem Tenor-Banjo unterwegs. Sogar Thomas' Mutter Susanne legt schon manchmal Hand an, wenn es gilt, bei Veranstaltungen Musikgeräte für den Sohn aufzubauen, wie wohl die Magisterin in einem ganz und gar anderen Metier tätig ist: Sie arbeitet in der Apotheke des Wohnparks.

Verständnisvolle Nachbarn

Einer der bisherigen Höhepunkte in der jungen Musikerkarriere von Thomas Airnhof war wohl der Tagessieg beim heurigen Nachwuchswettbewerb „Voice 2002“, der im UCI-Multiplex Wr. Neudorf stattfand.



The young voice

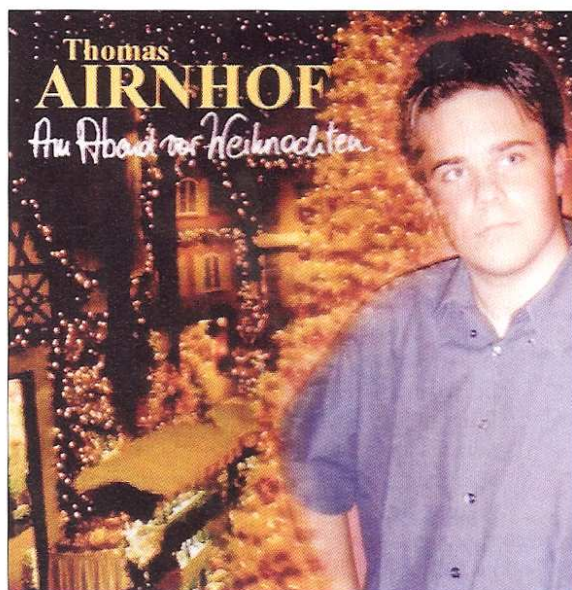
Begonnen hatte alles, als sein Vater ein Keyboard mit nach Hause brachte, „auf dem ich erst einmal nur herumgeklimpert habe“. Schon ernster wurde die Angelegenheit, als ihm Katharina Giessmann, die im Alt-Erlaaer Realgymnasium Musik unterrichtet, eine spezielle Ausbildung angedeihen ließ. Weil er rapid seine Begleittechnik verbesserte, entließ sie ihn bald ihn den klassischen Unterricht zu Renate Bohn, die sowohl am selben GRG 23, aber auch an der Musikschule in Mödling lehrt.

Es spricht sowohl für die Toleranz der Nachbarn der Airnhof-Wohnung im 22. Stock als auch für die Qualität der Musik, die Thomas macht, dass es bislang noch nie Beschwerden über sein Spiel auf diversen Musikinstrumenten gab, „obwohl die Mitbewohner über das Lüftungssystem ungewollt an meinem Spiel partizipieren“.

Was das Thema „Wohnen in Alt-Erlaa“ betrifft, lässt Thomas Airnhof dann noch das größte Kompliment vom

Stapel, das für diesen Wiener Stadtteil möglich ist: „Selbst wenn ich einmal bei meinen Eltern, die Erstmieter sind, ausziehe, will ich im Wohnpark bleiben.“

Bereits jetzt schwören drei Generationen auf diese Art der Lebensqualität: Auch die Großeltern Airnhofs haben vor kurzem samt ihrem Setter-Jagd-



WAZ

hund Baru eine Wohnung im Wohnpark bezogen.

Bei der Frage, warum Thomas Airnhof so ein Fan der Wohntürme und der Infrastruktur rundherum sei, sprudelt es nur so aus ihm heraus: Da folgen – gleich nach Freundin Michaela – die Sportplätze beim C-Block und „der rote Platz“ beim A-Block, das Dach- und das Hallenschwimmbad und die Möglichkeiten für Tennis und Badminton in der Halle.

Sportlich ist der junge Mann auch außerhalb der Wohntürme unterwegs: etwa beim Skifahren in den Bergen oder beim Reiten auf Isländern im Forsthof bei Laaben oder im Gestüt Desput bei Fürstenfeld.

Kritik an Raudaubrüdern

Dafür, dass sich Thomas zu Hause am wohlsten fühlt, trägt die Aussicht von der Wohnung aus das Ihrige bei: Ostseitig führt zwar die U-Bahn vorbei, an deren Gleisen seit Monaten – auch in der Nacht – gehämmert und gebohrt wird, das übrige Panorama reicht aber vom Stephansdom über das Riesenrad und den Flughafen Schwechat bis zum Leithagebirge im Westen.

Weil der hoffnungsvolle Tonkünstler beim Sport nicht nur gerne Kalorien abbaut, sondern sie ebenso begeistert wieder zuführt, preist er die Ess-Tempel Pizza plus und Asiatische Spezialitäten und natürlich die kulinarischen Nachschubbasen Billa, Feinkost Spar oder Radatz, weil „ich gerne und viel koche und leidenschaftlich experimentiere“. Am Tag vor dem Gespräch mit der WAZ hatte er zum Beispiel Paprikahuhn mit Risotto kredenzt, ohne dass einer der Mitesser ins lokale Ärztezentrum eingeliefert werden musste ...

Fürs Dessert schwört er auf das kleine, aber besonders gemütliche Café Leonardo, wo sich vor allem Jugendliche treffen, und „wo es besonders gutes Eis gibt“. Raudaubrüder sind dort nicht erwünscht: „Leider gibt es immer wieder welche, die in den Aufzügen die Wände ansprühen, Glascherben herumschmeißen und willkürlich den Feueralarm auslösen.“

Professionelle Auftritte

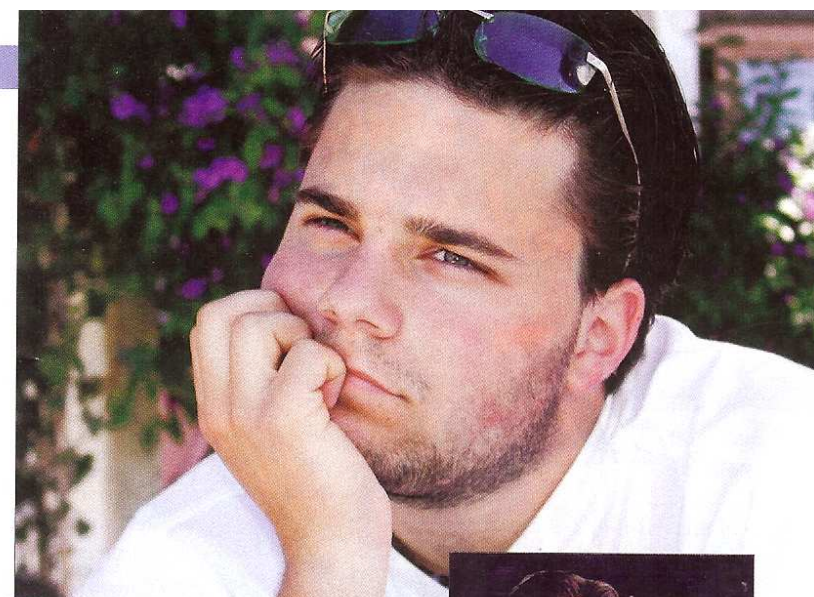
Seine eigenen konstruktiven Umtriebe haben ihm mittlerweile mehr und mehr Anerkennung beschert. Inzwischen begleitet er nicht nur per Keyboard oder Klavier, sondern singt auch. Das Gesangstalent Thomas Airnhof wurde erst 1998 – eher zufällig – entdeckt: Da sprang der Youngster vor rund 600 Gästen einer Weihnachtsfeier des Fußballklubs Wr. Neudorf (darunter auch die Jugendmannschaft der Admira) für einen Sänger ein, der sich bei einem Lied nicht gerade als sattelfest erwies.

Es war fürderhin wieder seine Förderin Katharina Giessmann, die Thomas Airnhof – so wie andere ihrer Schützlinge – im Musik-Konservatorium auftreten ließ. Er spielte – zu Geige und Cello – Klavier und sang, was die junge Tenor-Stimme hergab. Bald folgte ein Auftritt bei einer Openair-Veranstaltung seiner Schule, die 1300 Schüler und 133 Lehrer zählt.

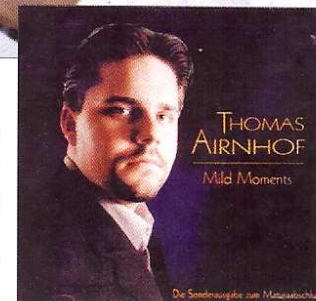
Von nun an ging's bergauf: Bei Matrafeiern, Tagungen des Elternvereins, Geburtstags-Events und Hochzeiten holte er sich jene Routine, die dann schließlich zum ersten professionellen Auftritt bei einem Benefizkonzert im Theater akzent mit Julia Nemetschek führte (die jetzt im Raimundtheater engagiert ist). Der Durchmarsch ins Finale beim Talente-Wettbewerb Voice 2002 war dann wohl eine logische Folge. Engagements sind ihm unter der E-Mail-Adresse airnhof@a1.net stets willkommen.

Am Abend vor Weihnachten

Und wie geht's weiter, junger Künstler, der lange Zeit seinem Idol Udo Jürgens nachgeeifert hat? „Ich möchte meinen eigenen Weg gehen“, antwortet Thomas Airnhof bescheiden, aber zielbewußt. Dazu gehört das Studium von Musik und Darstellender Geometrie (!) ebenso wie eine Musical-Ausbildung mit Gesang, Tanz und Schauspiel (etwa in den Performing Art Studios). Freunde und Fans des musikalischen Aufstiegers, die eine seiner CDs ergattert haben („You'll be in my heart“, „Nur Träume bringen diese Welt voran“ oder „Mild moments“), sind über-



Airnhof-CDs sind ein Geheimtipp



zeugt, dass er auf diesem Weg schon ein großes Stück vorangekommen ist. Für sie zählt gerade jetzt am Beginn des Advents seine stimmungsvolle CD „Am Abend vor Weihnachten“ zum unentbehrlichen Tonträger.

Gerald Freihofner
 gerald.frehofner@chello.at

Es weihnachtet sehr!

Das besondere Geschenk – bei uns im Atelier finden Sie es. Besuchen Sie uns und wählen Sie aus eigenen Creationen – wunderschöne Edelsteine, Perlen und einiges mehr erwarten Sie!



Goldschmiedatelier Peter Höfner
 A.-Baumg.-Str. 131/1. Stock/7, Tel./Fax 982 31 42



Im Rahmen der Serie „Eine(r) von uns“ porträtiert die WAZ Persönlichkeiten im Wohnpark mit außergewöhnlichem Profil. Darunter finden sich Kapuzen wie Rechnungshof-Präsident Franz Fiedler, aber auch Jungspunde wie der talentierte Nachwuchsmusiker Thomas Airnhof.